

Calmer Wochenblatt

№ 71.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pf.

Sonntag, den 5. Mai 1907.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, 1. 10 incl. Exped. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Postg. f. d. Ort- u. Nachbarortverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr 1. 10, Bestellschein 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai ds. Js. ist in Emberg eine neue Telegraphenstelle errichtet worden.
Calw, 3. Mai 1907.

K. Oberamt.
J. B.: Amtm. Rippmann.

Bekanntmachung des Kriegs-Ministeriums, betreffend den Ankauf von Remonten für das Remontedepot Breithülen.

Für das K. Remontedepot Breithülen wird wie im Vorjahr eine Anzahl Remonten auf Märkten im Lande aufgekauft und zwar:

- | |
|----------------------------|
| am 13. Juni in Breithülen, |
| " 14. " " Münsingen, |
| " 15. " " Saulgau, |
| " 17. " " Ravensburg, |
| " 18. " " Baldfsee, |
| " 19. " " Hall, |
| " 20. " " Bietigheim |

und zwar am 13. Juni nachmittags 3 Uhr, im übrigen je vormittags von 8 Uhr ab unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Pferde müssen im Alter von 3 Jahren stehen, gesund, fehlerfrei, von gutem Körper- und Fuhbau und auf den Knochen unverbraucht sein, auch derben Huf haben.
Ausnahmsweise dürfen auch Pferde, die im Jahre 1903 geboren sind, vorgestellt werden.
- 2) Hengste, Spitzhengste, trächtige Stuten, Schimmel, Falben, Pferde mit häßlichen Abzeichen sind ausgeschlossen.
- 3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von Züchtern und Pferdebesitzern Württembergs.
Die Decksteine bezw. die Füllsteine sind beizubringen.
- 4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährfehler (Reichsgesetzblatt 1899 S. 219).

- 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen bare Bezahlung abgenommen.
- 6) Jedem Pferd ist eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.
Stuttgart, 2. Mai 1907.
von Marktaler.

Tagesneuigkeiten.

Calw 4. Mai. Die Landwirte werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung über landwirtschaftliches Bauwesen bei Hugo Rau in Calw noch besteht und am nächsten Mittwoch am Viehmarkt besichtigt werden kann.

— Infolge der im März und April abgehaltenen Aufnahmeprüfung für Schullehrerseminare sind nachstehende Präparanden aufgenommen worden:

1. in das Seminar Rürtingen: Kowarier, Konrad von Monakam; Böhner, Albert von Dedenspronn; Stanger, Otto von Calw;
2. in das Seminar Nagold: Nischele, Gottlob von Dedenspronn; Merz, Ernst von Liebengell; Sautter, Robert von Calw; Jahn, Hermann von Calw.

Neuenbürg 3. Mai. Der Metzger Schwarz wurde wegen des in seinem Hause in Pfingweiler ausgebrochenen Brandes verhaftet.

— Die im Bezirk sich häufenden Brandstiftungen und schweren Verfehlungen gegen das Leben Anderer soll den Behörden Anlaß zur Ergreifung energischer Maßnahmen geben.

Stuttgart 3. Mai. Mit Genehmigung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, wird die Vergünstigung, betreffend die Lieferung von Heizmaterialien

an Angehörige der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsverwaltung, auch auf sämtliche Beamte, Unterbeamte und Arbeiter der Post- und Telegraphenverwaltung versuchsweise ausgedehnt.

Stuttgart. Dem Dichter Adolf Griminger sind zu seinem 80. Geburtsfest eine große Anzahl von Glückwünschen zugegangen. Die dem Jubilar verliehene Ordensauszeichnung war von einem huldvollen Schreiben aus dem K. Kabinett begleitet. Die Stadtverwaltung ließ eine Glückwunschadresse überreichen und der Stuttgarter Lieberkranz brachte seinem langjährigen Ehrenmitglied am Vorabend ein Ständchen. Einen schriftlichen Glückwunsch sandte u. a. auch der Württ. Journalisten- und Schriftstellerverein. — Herr Friedr. Brandseph in Stuttgart hat Grimingers Büste von Bildhauer Riemlen in das Schillermuseum gestiftet.

Cannstatt 3. Mai. Bei nächtlicher Bitterung fand heute vormittag die Parade der Standarte Stuttgart und Ludwigsburg vor dem König statt. Auch die Königin mochte der Parade bei, sowie Herzog Albrecht, kommandierender General des 11. Armeekorps in Kassel. Der erste Vorbeimarsch erfolgte im Schritt, bei der Infanterie bataillonsweise, bei der Kavallerie in Estabronfronten, bei der Artillerie und beim Train in Batterie- bezw. Kompagniefronten. Den 2. Vorbeimarsch machte die Infanterie in Regimentskolonne, die Kavallerie, die Artillerie und der Train im Trab. Nach dem 2. Vorbeimarsch hielt der König die Kritik ab. Nachmittags fand im weißen Saal des Neßbenschlosses Paradeessen statt.

Niederstetten Oa. Gerabronn, 5. Mai. Der gestrige Viehmarkt hatte gute Zufuhr. Trotz vieler anwesender Landwirte war die Kauflust gering. Die Ursache liegt in dem dauernd kalten Frühjahrs Wetter, das keine Ausichten für

Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von H. W. Howard.

(Fortsetzung.)

„Die Weiber!“ rief Guenn verächtlich, im Geist sah sie Mutter Nives nebst den andern alten Wäscherinnen. „Die würden mir viel nützen!“

„Freilich, deshalb möchte ich Dich ja auch zu den Nonnen schicken.“

Guenn hob ihre hübschen, runden Schultern, als wolle sie mit dieser Bewegung die ganze Kathedrale von Quimper abschütteln. „Es braucht sich ja aber niemand um mich zu kümmern, ich bin doch kein zimperliches Fräulein haben Sie keine Angst um mich, ich kann mich so gut selbst hüten wie irgend ein Mädchen in Plouvenec. Sie sind aber sehr gut und ich verstehe auch, was Sie meinen. Manchmal denke ich selbst, wie es wohl sein möchte wenn sie noch lebte, ihr Gesicht ist mir noch sehr gut erinnerlich. Ob sie mich dann auch so schelten und doch dabei aussehen würde, als sei es ihr gar nicht ernst mit den harten Worten, so wie es Jeannes Mutter immer tut?“

„So könntest Du ja zu Jeannes Mutter gehen, wenn Dich etwas bekümmert, rief Thymert eifrig, als habe er jetzt endlich den Ausweg aus diesem Labyrinth gefunden.“

„Warum nicht?“ war die gleichgültige Erwiderung, „sie ist eine gute Frau, aber sie wohnen weit weg und mich kümmert nie etwas.“

„Hast Du Madame in den Voyageurs gern?“

„Natürlich, jedermann hat sie gern! Auch Mutter Duaper ist eine liebe gute Seele. Aber vielleicht sind sie beide nicht das, was Sie meinen?“ setzte sie überlegend hinzu, „nicht solche, die einen des nachts daheim erwarten, und denen man alles sagen kann, was einem begegnet ist?“

„Nein,“ sagte Thymert langsam, „ich glaube nicht — vielleicht ist nicht einmal Madame in den Voyageurs die rechte.“

„Im Mai sind es nun schon neun Jahre, daß sie tot ist,“ sagte Guenn ernsthaft. „Sie studierten damals noch und ich nannte Sie Dinkel Gabriel! Erinnern Sie sich noch an die Kirchweih von Fouesnant, wo ich so unartig war und Sie mir eine Vogelpfeife kauften und mich auf den Schultern heimtrugen?“

„Du warst ja nur müde, Du warst noch so klein. Unartig bist Du nicht gewesen, nur unglücklich.“ Er war immer blind gegen Guenns Unarten gewesen, jetzt wie früher. „Erinnerst Du Dich noch an all das?“

„Ich erinnere mich auch,“ rief hier Nannics schrille Stimme.

„Aber Narrchen, Du warst ja noch gar nicht auf der Welt,“ rief Guenn mit silberhellem Lachen.

„Nannic!“ sagte der Pfarrer belustigt, „Du weißt wirklich mehr als wir alle. Wie wäre es, wenn Du eine Zeit lang zu uns nach den Lannions kämst, um mir und Erec ein wenig zu helfen?“ Wir sind nicht ganz so gelehrt, wie Du, aber es wäre vielleicht recht gut für Dich.“

Aber Nannic war bereits wieder hinter den Felsen verschwunden, er konnte es nicht ertragen, wenn über ihn gelacht wurde. Er wollte für etwas Unbegreifliches, Uebernatürliches gelten, und daß dies bei Thymert nicht anging, verdros ihn höchlichst.

„Ich möchte viel lieber bei dem andern leben,“ hörte man ihn rufen.

„Der andere?“ der Pfarrer blickte fragend auf Guenn.

„Das ist Monsieur Hamor,“ erwiderte sie stirnrunzelnd, „Nannic hat ihn gern, der Himmel wag wissen warum. Kennen Sie ihn auch?“

„Ja, und Du?“

„Wie kann man denn anders, man sieht ihn ja überall!“ Sie warf trotzig den Kopf zurück. Er erwiderte nichts, sah aber höchst befriedigt aus.

ein gutes Futterjahr bietet; vom Vorjahr sind noch große Vorräte vorhanden. Dem Schweinemarkt waren 150 St. Saugschweine zugeführt. Bei lebhaftem Handel wurden 130 Stück (pr. Paar 24-42 M) verkauft.

Blaufelden 3. Mai. Vorgestern tagten hier die Bienenzüchter des Oberamts Gerabronn. Das schlechte Wetter ließ viele der Versammlung fern bleiben. Alle Bienenzüchter beklagten den schlechten Ertrag der Honigernte des Vorjahrs. Hr. Wettrien-Gerabronn verlas einen Vortrag über Wassernot der Bienen. Allgemein wurden die Verdienste des Vorsitzenden Hrn. Ullm um die Bienenzucht anerkannt. — Wir wünschen den Bienenzüchtern, daß das jetzige Jahr sie für den Ausfall der Ernte und die Mühen des Vorjahrs entschädigen möchte.

Welzheim Oa. Heilbronn 3. Mai. Beim Tauffchießen wurde in Ebenweiler ein 17jähriger Bauernsohn von einem Dienstmacht, dem die Pistole zu bald losging, in den Rücken geschossen, sodaß er schwerverletzt darniederliegt.

Rottenburg 2. Mai. Ein frecher Diebstahl wurde in der Wirtschaft im Bühl ausgeführt. Der Dieb hatte sich ins Haus eingeschlichen und sich auf der Bühne ein Lager zurecht gemacht. Als die Wirtsleute schliefen, schlich der Dieb sich in deren Schlafzimmer und stahl eine Kassette mit dem Geld. Die geleerte Kasse wurde am Morgen im Schuppen gefunden.

Reutlingen 3. Mai. Der neue Wagenladebahnhof ist heute in Betrieb genommen worden. Die Annahmestelle für Wagenladungen befinden sich auf dem neuen Bahnhof, während die Wagenladungsfrachtbrieife bis auf weiteres wie seither am Güterabgabeschalter in Empfang zu nehmen sind. Die Zufahrten zu dem Wagenladungsbahnhof und die Ueberbrückung der oberen Neckar- und Schatzbahnleise sind vollständig fertig. Nimmehr wird der Ausbau des Personenbahnhofs in Angriff genommen werden.

Geislingen 3. Mai. In der Generalversammlung der Aktionäre der Württemberg Metallwarenfabrik, die gestern hier stattfand, wurde beschlossen außer 5% Zins noch eine Superdividende von 15%, zusammen 20%, für das Geschäftsjahr 1906 zur Verteilung zu bringen.

Ulm 3. Mai. Im hiesigen Schlachthaus sind im Jahre 1906/07: 1364 Döfeln, 1702 Farren, 2266 Röhre, 647 Rinder, 14447 Schweine, 10378 Käiber und 2506 Kleinvieh geschlachtet worden. Das Gesamtfleischgewicht der geschlachteten Tiere betrug 2925098 Kilo gegen 2962295 Kilo im Vorjahr. Die letzte Versammlung der Metzgerinnung genehmigte den Etat für 1907/08 mit 298000 M Einnahmen und 307000 M Ausgaben. Die Mehrertragsabgabe von 9000 M erwächst aus erhöhten Verzinspflichtungen und notwendigen

außerordentlichen Aufwendungen auf Gebäude und die Maschinenanlagen.

Ulm 3. Mai. Das Schwurgericht verhandelte heute zunächst gegen den vormaligen Stationsverwalter Albert Sped von Westertetten, der der erschwerten Amtsunterschlagung angeklagt und voll geständig war. Durch Krankheit, Umzüge und eine überaus kargliche Entlohnung kam der Beschuldigte, dem hinsichtlich seiner Lebens- und Amtsführung das beste Zeugnis ausgestellt wurde, dazu, sich an amtlichen Geldern zu vergreifen, falsche Bucheinträge und Abschlässe zu machen und sich nach und nach 4600 M anvertraute Gelder anzueignen. Eine Entdeckung suchte er dadurch zu verhindern, daß er bei den Visitationen Selbrosen, in welchen sich statt des Selbes Eisenspäße befanden, vorlegte. Das Schwurgericht verurteilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf die Dauer von 2 Jahren. — Der arbeitsscheue Tagelöhner Albert Willer von Ulm, verlangte von seiner Mutter ein Darlehen von 4 M und drohte ihr, als sie sich weigerte, Geld herzugeben, mit Erstickchen, wobei er ein offenes Messer gegen die Brust der Mutter zückte. Als diese um Hilfe rief entwich er. Er wurde wegen versuchter räuberischer Erpressung zu 7 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Pforzheim 3. Mai. (Vater und Sohn an einem Tag gestorben.) Dem 29 Jahre alten verheirateten Presser Heinrich Wegger in Pforzheim war gestern früh sein Vater gestorben. Um seine Verwandten in Riefern zu benachrichtigen, ließ sich der junge Wegger ein Motorrad und fuhr dahin. Er war jedoch des Fahrens nicht recht kundig und vermochte am Eingang von Riefern sein Rad nicht abzustellen. Im Gegenteil kam das Rad noch in schnelleren Gang, Wegger prallte ans Trottoir und flog weit weg über einen Gang. Mit einem Schädelbruch, gebrochenem Schlüsselbein, ausgerentem Oberschenkel und einer Lungenzerrung blieb er bewußtlos und schauerhaft zugerichtet liegen. Der Pforzheimer Sanitätswagen brachte ihn ins Pforzheimer Spital, wo er nach 2 Stunden starb.

Straßburg 3. Mai. In der Angelegenheit Curtius ist noch keine Klärung eingetreten. Wie es heißt, soll ihm in Bälde von neuem das Vertrauen des Oberkonsistoriums ausgesprochen und ihm seine Entschließung anheim gestellt werden. Dr. Curtius soll nicht geneigt sein, seinen Platz zu verlassen.

Berlin 3. Mai. Auf Händen und Füßen kriechend erschien gestern im Reichstage ein Krüppel namens Taufendfreund aus Eisleben, um die Vertreter des Volkes anzurufen. Seit 10 Jahren, erzählte er, sei er nicht mehr aus

dem Zimmer gekommen, seit der Zeit nicht, als ihm von einem Wagen der Straßenbahn beide Beine zermalmt wurden. Er hatte den Schlag verwinden können, denn er war damals ein begüterter Mann und besaß ein stattliches Haus in Eisleben. Aber dieses Gebäude stand auf einem Boden, der wegen seines Gehaltes an Salzen bergmännisch untergraben wurde. So senkte sich eines Tages die Erde, das Haus bekam Risse und Sprünge und war unbewohnbar geworden. Es begann ein Prozeß mit der Knappschaftskasse, der ein Vermögen verschlang. Das verlassene Haus, das keinen Mietzins mehr brachte, kam zur Versteigerung und sein Besitzer war verarmt noch ehe der Prozeß zur Entscheidung gelangte. Nur unter den größten Schwierigkeiten war der Unglückliche in das Parlamentsgebäude gelangt. Er berief sich auf den Vertreter von Mansfeld-Eisleben, Dr. Krons, der sich seiner auch annahm.

Berlin 3. Mai. Gestern Vormittag wurde die 25 Jahre alte Schriftstellerin Anna Jürgens in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Die junge Dame hatte sich durch eine Kugel in den Mund getötet. Von Gläubigern bedrängt, machte sie ihrem Leben ein Ende.

Kiel 3. Mai. Das Kriegsgericht der 18. Division verurteilte den Zahlmeister-Appfanten der Reserve, Köhler, wegen Unterschlagung von Geldern Einjähriger, begangen auf dem Kreuzer Medusa, zu 4 Wochen Mittelarrest und Degradation.

Hannover 3. Mai. Wie amtlich bekannt wird sind die schwarzen Pocken in dem Hannover benachbarten Stöcker und Meddenbeide ausgebrochen, und zwar sind 2 Mädchen im Alter von 9 und 10 Jahren daran erkrankt. Sämtliche Bewohner der Kolonie, zumeist Bahnarbeiter, sind gestern geimpft worden. Die Kinder sind vom Schulbesuch ausgeschlossen und für die gesamte Umgebung sind Impftermine für die nächste Zeit angesetzt.

Paris 2. Mai. Heute wurde der Ausstand der Bäckergefelln plötzlich beendet, ein Ereignis, das aller Welt überraschend kam, sogar einem Teil der Ausständigen. Die Bäckergefelln hielten heute vormittag in der Arbeiterbörse eine Versammlung ab, in welcher der Sekretär ihres Syndikats die Wiederaufnahme der Arbeit in Vorschlag brachte. Er erklärte, die gegenwärtige Ausstandsbebewegung habe keine Aussicht, den Mitgliedern der Korporation zur Verwirklichung ihrer Forderungen zu verhelfen. Es sei keine Schande, anzuerkennen, daß die Ausständigen gegenwärtig nicht stark genug seien. Der Sieg der Sache der Bäckergefelln sei nur aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Diese Eröffnungen riefen auf verschiedene Aufnahme. Einige andere Redner rieten zur Fortsetzung des Ausstandes und sogar zur Anwendung von Ge-

„Ich hasse neue Gesichter und fremde Stimmen, was haben sie auch hier zu suchen? Ich mag nur meine Leute!“

„Guenn!“ rief Thymert, und ein warmer Blick traf sie aus seinen Augen, „wir sind gute Bretagner, Du und ich!“ Er fühlte sich auf einmal so glücklich wie lange nicht und sah frei und sorglos in die Welt, wie ein Knabe.

„Die Künstler möchten Dich gern zum Modell haben?“ hob er etwas zaghaft wieder an.

„Sie sollen sich zum Kuckuck scheeren,“ rief sie heftig und stampfte mit dem Fuße.

„Auch Monsieur Hamor möchte Dich malen.“

Sie errötete unmutig: „Der Narr, ich hasse ihn!“

„Ich mußte es, wollte es aber von Dir selbst hören. Reden wir nicht mehr von ihnen.“

Guenn blickte erstaunt auf: „Nun, ich habe doch gewiß nicht von ihnen angefangen.“

Auf diplomatische Umwege verstand sich Thymert offenbar wenig. Auch jetzt ging er mit mehr Hast als Geschick auf sein Ziel los und fragte plötzlich: „Würdest Du Dich gern verheiraten, Guenn?“

Guenn brach in ein unbändiges Gelächter aus, endlich kam sie mühsam wieder zu Worte: „Es ist aber auch zu komisch!“ rief sie sich vor Lachen schüttelnd, „erst wollten Sie mich nach Quimper schicken, das war schlimm genug, jetzt aber wollen Sie mich gar verheiraten, das ist doch zu arg! Pardon, monsieur le recteur, aber ich muß lachen, was kommt nun?“

„Lache nur, Kind, lache!“

„Wenn Sie es denn wirklich wissen wollen, ich möchte es ganz und gar nicht! Nein, ganz gewiß nicht,“ rief sie und schüttelte sich.

„Ich bin wohl sehr ungeschickt in solchen Dingen,“ fuhr er zögernd

fort, „aber ich halte es doch für richtig, mit Dir darüber zu sprechen, da ich z. B. Main!“

„Main, o du lieber Himmel!“ und wieder ertönte ihr übermütiges Lachen.

„Und doch habe ich gestern Nacht, als ich an der Ducht stand, den heißen Wunsch gehabt, Du möchtest Main's Weib sein. Ich wollte, Du wärst erst sicher im Schutze eines braven Mannes!“

Seine Güte rührte und beruhigte das Mädchen. „Das war sehr gut von Ihnen,“ sagte sie leise. „Nur,“ hier umspielte wieder ein schelmisches Lächeln ihren Mund, „nur mag ich ihn nicht.“

„Es sind noch so viele, die auf Dich warten.“

„Nögen sie doch warten!“

„Aber Guenn —“

„Voyons, monsieur le recteur, hören Sie mich an,“ sie kreuzte mit entschlossener Miene die Arme und sah ihm fest in die Augen. „Sie sind sehr gütig zu mir, Sie sind nicht wie die Männer hier. Main würde mich wohl lassen —“ sie zuckte mit keiner Augenwimper, als sie dies aussprach, während Thymert die Augen verlegen niederschlug — „aber er würde mich auch schlagen, wenn er betrunken wäre. Sie wissen das selbst am besten, warum also unnütze Worte verschwenden? Ich will es Ihnen aber sagen — Ihnen ganz allein, — ich habe genug Schläge erlitten,“ ihre Augen funkelten zornig; und wenn jemals ein anderer Mann wagen sollte mich zu schlagen, würde ich ihn ermorden!“

Thymert wurde leichenblau, „o mein Gott stammelte er mühsam; sein ganzes Herz schmolz in Mitleid für das junge Geschöpf, das diese entsetzlichen Wahrheiten so leidenschaftlich herausstieß. „Sag' mir Guenn!“ seine Stimme bebte vor Erregung — „ist er wieder so schlecht gewesen, hat er Dich geschlagen?“

(Fortsetzung folgt.)



walt. Der größte Teil der Zuhörerschaft war jedoch sichtlich für die Wiederaufnahme der Arbeit und in diesem Sinn sprach sich auch die folgende Abstimmung aus.

Paris 3. Mai. „Petit Parisien“ veröffentlicht ein Interview seines Londoner Korrespondenten mit dem englischen Staatsmann Sir Charles Wille über die deutsch-französischen Beziehungen. Dieser erklärte, er könne sich darüber nicht aussprechen. Die Stelle der Rede des deutschen Reichskanzlers, welche ihn besonders interessiert habe, sei die Anspielung auf Groß-Britannien. Die bloße Idee, daß England die Absicht habe, Deutschland anzugreifen, müsse ein Lächeln hervorrufen. In ganz England gebe es keinen Menschen von gesundem Verstande, der einen solchen Plan unterstützen würde. An einen Angriff Englands durch Deutschland glaube er ebensowenig.

Innsbruck 2. Mai. In Nordtirol fanden gestern bedeutende Schneefälle statt. Im Zillertal wurden arge Schäden angerichtet und große Strecken vermurrt. Im Pustertal liegt der Schnee in höheren Lagen meterhoch. In Schlanders sind die Obstkulturen vernichtet. Bei Prettau und Sillian sind große Lawinen niedergegangen.

Moskau 4. Mai. 2 junge Männer, welche sich Einlaß in das Preobraschensky-Kloster verschafft hatten, töteten vor dem Hochaltar den Prior des Klosters durch Dolchschläge. Einer der Mörder konnte verhaftet werden, weigerte sich aber seinen Namen anzugeben.

Standesamt Calw.

Gebraute.

3. Mai. Heinrich Späth, Fabrikarbeiter in Hirau, mit Pauline Katharine Stepper von hier.

Gestorbene.

- 27. April. Friederike Barbara geb. Stoll, Witwe des Johann Friedrich Schroth, Tuchmachers hier, 87 Jahre alt.
- 28. „ Johannes Neule, lediger Schneider von Emberg, in Teinach, 30 Jahre alt.

Reklameteil.



Amtliche und Privatanzeigen.

Forstamt Liebenzell.

Brennholzverkauf

am Freitag, den 10. Mai, vorm. 10 Uhr, im „Dirsch“ in Unterhaugstett aus Staatswald Händle, Borderer und Mittlerer Eichengrund, Mittl. Simmozheimerwald:

Rm.: Nadelholz 20 Schtr., 46 Prgl., 81 Anbruch.



Turnverein Calw. Turnfahrt

am Himmelfahrtsfest nach Herrenalb und Wildbad.

Bahnfahrt 4.32 nach Nöthenbach. Marsch über Döbel nach Herrenalb. Weiterwanderung über Teufelsmühle nach Wildbad.

Mittagessen 5 Uhr in Wildbad. Rückfahrt 7.12 Ankunft in Calw 9 Uhr.

Marschzeit 8-9 Stunden. 2 Bepfer mitnehmen.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein der Turnrat.

Nächste Woche backt

Baugenbretzel

Gottlieb Keller.

Gärtringen im Gäu.

Wirtschaftsverkauf.



Infolge Todesfalls bringe ich am Montag, den 6. Mai, vormittags 11 Uhr, das

Gasthaus z. Hasen

hier zum Verkauf. Das Anwesen besteht aus Wirtschaftsgebäude, Scheuer und Stallung, sowie 2 Gärten. Starker Bier- und Weinverbrauch nachzuweisen, auch könnte mit dem Wirtschaftsbetrieb eine Metzgerei verbunden werden.

Bevollmächtigter: Josef Baur, Komissionär, Herrenberg.

Pferdeknecht gesucht.

Ein solcher tüchtiger Holzfuhrmann für den Stadtverkehr findet sofort dauernde Stellung bei

Gebrüder Feiler, Sägewerk und Zimmergeschäft, Pforzheim-Würmtal.

Zimmer gesucht.

Eine alleinstehende Person sucht auf 1. Juli oder später ein freundliches Zimmer mit Kochofen und Holzplatz. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Zum 1. Juni oder früher wird ein ordentliches

Mädchen

gesucht. Offerten an Dr. Stetterin, Neue Apotheke, Calw.

Mädchengesuch.

Auf 1. oder 15. Juni suche für m. fl. Haushalt ein anstelliges Mädchen im Alter von 15-17 Jahren, das w-möglich schon in Anfangsstelle war. Gelegenheit das Kochen zu erlernen.

Frau Kameralverwalter Kemmel Wwe., Bahnhofstr.

Ein Mädchen

von 16-18 Jahren alt suche für die Stelle meiner Tochter sofort oder innerhalb 14 Tagen

Jos. Brenner, Weinhandlung, Hirau.

Einen ältere große

Kommode

mit Aufsatz verkauft billig Schuster Wwe., Bischoffstr.



ermöglichen es jedermann, MAGGI als bewährte Würze praktisch kennen zu lernen. Ueberall zu haben.

Sand für Gartenwege

ist zu haben Badstraße 346. Ebenfalls selbst ist eine Wegwalze mietweise abzugeben.

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

Carl Bader, München, Kurfürstenstrasse 40a.

Concordia Calw.

Konzert

Mittwoch, den 8. Mai 1907,

im Saale der Brauerei Dreiss

unter gefl. Mitwirkung des Herrn Tränkle (Tenor) und der

Herren Beisser, Höfer und Kauffmann aus Calw.

Beginn abends 8 Uhr.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder Mk. 1.— einschl. Programm.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben bei Herrn Friseur Th. Reinhardt oder abends an der Kasse.

Bezirks-Wirtsverein Calw.

Am Montag, den 6. Mai 1907, nachmittags 4 Uhr, findet die alljährliche

Generalversammlung

bei Kollege Maier z. Schwane in Calw statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschafts- und Kassenbericht, 2) Neuwahlen, 3) Besuch des Verbandstags in Ludwigsburg, 4) Statutenänderung der Sterbefasse.

Die verehrlichen Kollegen werden gebeten, sich zahlreich einzufinden.

Der Ausschuss.

Calw.

Der werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich durch den Brandfall im Wilschen Hause meine

Werkstätte und Wohnung in das Hinterhaus des Herrn Friedrich Handt zum Engel, untere Marktstr. 84, verlegt habe.

Gleichzeitig halte ich mich wieder bestens empfohlen zur Anfertigung von Schreinerarbeiten von geringer bis zur feinsten Ausführung.

Achtungsvoll

Albert Dalkolmo,

Schreiner und Holzbildhauer.

Dienstmädchen gesucht.

Ein jüngeres, anständiges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung per sofort gesucht.

Eug. Rühle, Pforzheim, Haldenweg 37.

Dill-Weizenstein.

Schreiner gesucht.

Zwei Bau- und zwei Möbelschreiner für dauernd können bei guter Bezahlung sofort eintreten bei

M. Lehn, mech. Bau- u. Möbelschreineret.

ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und sehr fett versendet in Ristchen u. Postcolli pr. Pfd. zu 34 S unter Nachn. die Käseerei Kennungen O.A. Leonberg.

Rheumatismus-

u. Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter von jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.

Marie Grünauer, München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Schwemmsteinfabrik

älteste von Phil. Gies, Neuwied, liefert gute Ware außer Syndikat.



Für die vorzügliche
Blaubeurer Rasenbleiche

übernehmen wieder Leinwand und Faden zur Besorgung
Geschw. Deuschle.

Gesetzlich geschützt.

Kräftiger Hausfrunk **Gesunder Most**

Plochinger Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 Mk.

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Einige gebrauchte
Nähmaschinen
mit Fußbetrieb
und Hand- und Fußbetrieb
z. Preise von M. 15.— bis M. 25.—
verkauft unter Garantie für guten Gang
und schönen Stich
Friedrich Herzog
b. Röfle.

Gerissene
Most-Corinthen
besten Qualität, sowie
Plochinger Apfelmoststoff
empfiehlt
Adolf Leonhardt,
Leberstraße.

Den seitherigen
Heilbronner
Preßhese-Verkauf
habe ich auf Wunsch der Fabrik an
meinen Sohn **Wilhelm Sandt** abge-
treten.
Gottlob Sandt sen.

Trockenes Sägmehl
gibt ab zu ermäßigtem Preis
Sägewerk Funt,
Unterreichenbach.

Eier zum Einlegen,
garantiert
frische Italiener
und Steirer,
empfiehlt
D. Herion.

In obarmen Jahren
bieten
Mehlretters
Mosssubstanzen
in Extraktform einen
vorzüglichen Ersatz
für Apfelmoss. Das
hiermit hergestellte
Getränk schmeckt
besser wie viele
Naturmösser u. kostet
trotzdem nur 6 Pfennig pro Liter.

Preis
pro 1/2 Eimer-Portion = 150 Lit. 3 Mk.
Man verlange in allen einschlägigen
Geschäften stets nur **Mehlretters**
Mosssubstanzen.
Generalvertrieb für Württemberg
Kohler & Pfau,
Weilderstadt.

Wegen Entbehrlichkeit hat abzugeben
ein noch guterhaltenes
Tafelklavier,
1 vierrädrigen Kinderwagen,
sowie 1 Strickmaschine.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Bohnenstücken
sind zu haben Badstraße 346.
Ein ordentlicher Schlafgänger
wird angenommen
Inselstraße Nr. 205.

Bei Kauf oder Beteiligung
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger
und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe,
Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter,
Villen etc. und Teilhabergesuche jeder Art finden
Sie in meiner reichhaltigen Obiterralle, die jeder-
mann bei näherer Angabe des Wunsches voll-
kommen kostenlos zusehen. Bin kein Agent,
nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachl. Karlsruhe
Felsstraße 13, 1.

Zavelstein.
Eine Kuh samt
Kalb
verkauft
Jacob Frommer.

Ein zum drittenmal
trächtiges
Mutter-schwein
(Blausch) setzt dem Verkauf aus
Johannes Rentschler
in Lützenhardt.

Einberg.
Eine mit dem 3. Kalb
trächtige
Schaffkuh
verkauft
Mathäus Schauble.

Sirsau.
Zu verkaufen zwei
schöne Kühe
und 1 Britschewägel
Marie Widmann, Bäckerswitwe.

Eisenbahnfahrpläne
(Beilage zum Wochenblatt) sind à 5 ¢
im Compt. ds. Bl. zu haben.

Fr. Belz
Calw
— Bischoffstraße —
Vertretung und Lager
erstklassiger Fahrräder
der Fahrradwerke
Viktoria A.-G. Nürnberg,
Weil, Rödelheim-Frankfurt,
August Görke, Bielefeld.

Vertretung der
Automobilwerke
A. Rupp & Sohn, Apolda.

Piccolo kleiner leistungsfähigster und billigster
Motorwagen für 2 Personen,
6 HP, 2 Cylinder, mit Halb-
verdeck, Schloßleder und Laterne.
Für Jeryle und Geschäftskolale.
— Preis 2500 Mk. —

Spezial-Rennmaschinen und Tourenräder
mit bunten Felgen und roten Laufdecken
von 110 Mk. an.
Sämtliche Räder sind mit Corpedo-Freilauf mit Rück-
trittsbremse versehen, nebst allem Zubehör.
Garantieleistung. — Prospekte gratis.

Reparaturwerkstätte.
Wichtig für Radfahrer!
Einsehen von Freilaufnaben in
ältere Räder, sowie komplette
Hinterräder mit Freilauf und
Rücktrittsbremse aller Systeme,
zu 17 Mk. 50 Pfg.
Großes Lager in
sämtlichen Ersatzteilen
zu äußerst billigen Preisen.

John's Doldampf-Waschmaschinen neuester Konstruktion
größte Leistungsfähigkeit und Zeitersparnis! — Billigste Preise.
Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

„Waldorf-Astoria-Cigaretten!“

Kennen Sie schon das
Veilchenseifenpulver
„Marke Kaminfeger“
mit den prächtigsten Geschenken in jedem Paket?
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein!
In den meisten Geschäften à 15 ¢ zu haben. Vorsicht!
Man achte auf die „Marke Kaminfeger“!
Fabrikant: **CARL GENTNER, GÖPPINGEN.**

